

Protokoll

11.05.2016 | 18:00 Uhr - 20:00 Uhr | Haus Bachem

Anwesend

Michael Bungarz, CDU

Dr. Josef Griese, CDU

Markus Kassner, CDU

Roman Limbach, CDU

Dietmar Rüscher, FDP

Joachim Hirzel, SPD

Björn Seelbach, SPD

Peter Landsberg, KÖWI e.V.

Lutz Wagner, KÖWI e.V.

Theo Krämer, Stadt Königswinter

Anya Geider, Stadt Königswinter

Dominik Braunsteiner, Stadt Königswinter

Oliver Bremm, Tourismus Siebengebirge
GmbH

Alfred Körbel, plan-lokal

Leonie Mesch, plan-lokal

Annika Klose, plan-lokal

Dr. Reinhard Schmiedel, AMP

Heimo Thomas, AMP

Begrüßung und Tagesordnung

Herr Krämer begrüßt die anwesenden Mitglieder der Arbeitsgruppe Altstadtentwicklung, die erschienenen Bürgerinnen und Bürger sowie die Vertreter der Gruppe AMP und vom Büro plan-lokal. Er verweist darauf, dass die heutige Sitzung der Arbeitsgruppe Altstadtentwicklung einen öffentlichen und nicht-öffentlichen Teil beinhaltet. Es wird mit dem öffentlichen Teil begonnen und Herr Krämer übergibt das Wort an Herrn Körbel.

Herr Körbel begrüßt seinerseits die Anwesenden und stellt den geplanten Ablauf der Sitzung vor. Er verweist auf die im Vorfeld zur Verfügung gestellten Unterlagen zum Bürgerforum (Präsentation, Kartenmaterial und Ergebnisse) sowie den Zielkatalog. Er berichtet vom Prozessablauf und Sachstand des Integrierten Handlungskonzeptes (IHK). Herr Körbel berichtet vom Bürgerforum, welches am 11.05.2016 stattfand. In den verschiedenen Kleingruppen wurde dort angeregt diskutiert, insgesamt haben rund 60 Bürgerinnen und Bürger an der Veranstaltung teilgenommen.

Ziel der heutigen Sitzung der Arbeitsgruppe Altstadtentwicklung soll es sein, eine Leitbild- und Zieldiskussion auf Basis des Zielkatalogs zu führen. Herr Körbel verweist darauf, dass die Anregungen und Wünsche des Bürgerforums bereits eingearbeitet worden sind. Es werden noch einmal Zielkataloge verteilt, damit jedem Teilnehmer der Arbeitsgruppe ein Exemplar vorliegt.

In der heutigen Sitzung sollen nach fünf verschiedenen Themenbereichen ein Leitsatz sowie dazugehörige Ziele diskutiert werden. Die Ziele ergeben sich aus der Bestandsaufnahme und -analyse durch plan-lokal, der Untersuchung verschiedener bestehender Konzepte für die Altstadt sowie den Ergebnissen des Bürgerforums.

Es wird nachgefragt, wie plan-lokal das Bürgerforum bewerten würde im Vergleich zu anderen Bürgerforen und ob eine Einschätzung der Veranstaltung gegeben werden kann. Herr Körbel berichtet, dass mit den Bürgerinnen und Bürgern eine konstruktive Arbeitsatmosphäre herrschte und die Anzahl der Teilnehmer als durchschnittlich betrachtet werden kann. Er hält fest, dass eine gute Zusammenarbeit und intensive Diskussionen den Abend zu einer gelungenen Veranstaltung gemacht haben. Er hoffe, dass die Abschlussveranstaltung des IHKs, bei dem die Bürger erneut eingeladen sind, ebenso gut besucht und konstruktiv werden wird.

Diskussion des Zielkatalogs

Da die Inhalte des Bürgerforums den Anwesenden bekannt sind, liegt der Fokus der Arbeitsgruppe darauf, die Ziele ausführlich zu beleuchten und zu diskutieren. Herr Körbel stellt vor, wie die einzelnen Themenfelder diskutiert werden können. Die Arbeitsgruppe beschließt gemeinsam, dass jedes Themenfeld einzeln vorgestellt und die Ziele anschließend diskutiert werden.

Die Themenfelder ergeben sich aus der Bestandsanalyse sowie einer ersten Diskussion zu den Zielen der Arbeitsgruppensitzung im März 2016. Die übergeordneten Leitsätze zu jedem Themenfeld werden mit folgendem Ergebnis diskutiert:

- » Nutzungsstruktur „Die lebendige Altstadt von Königswinter“
Der Leitsatz spiegelt den Wunsch nach einer belebten und attraktiven Altstadt wider und entspricht somit den Vorstellungen der Arbeitsgruppe.
- » Stadtgestaltung und historische Bausubstanz „Die Altstadt von Königswinter – historisch geprägt und kontinuierlich (weiter-)entwickelt“
Dem Leitsatz wird zugestimmt, obgleich eine detaillierte Beschreibung benötigt wird, welche Aspekte weiterentwickelt werden sollen.
- » Tourismus und Kultur „Die Altstadt von Königswinter – Premium-Tourismusdestination durch Kultur und Natur“
Der Leitsatz ist zu überarbeiten, der Fokus und der Blickwinkel muss aus Sicht der Altstadt sein. Die Formulierung soll die Richtungsentwicklung verdeutlichen und die Vernetzung der Angebote in den Vordergrund stellen.
- » Natur und Freiraum „Die Altstadt von Königswinter – zwischen Rhein und Siebengebirge“
Der Leitsatz ist zu überarbeiten. Die Bezüge und Auswirkungen des an die Altstadt grenzenden Naturraums müssen aus der Sicht der Altstadt beschrieben werden.
- » Verkehr und Mobilität „Mobil in der Altstadt von Königswinter – auf neuen Wegen zum Ziel“
Der Leitsatz ist entsprechend der formulierten Ziele zu überarbeiten.

Derzeit ist die Struktur des Zielkataloges mit einer einfachen Hierarchisierung versehen, d.h. den Leitsätzen sind zunächst in gleichwertiger Stellung alle Ziele untergeordnet.

Im Rahmen der nun folgenden Diskussionsrunde werden die Ziele mit der Arbeitsgruppe besprochen. Formulierungen, die eine Maßnahme beschreiben, entfallen. Teilweise werden Ziele abgeändert, ergänzt oder zusammengefasst. Alle fünf Themenfelder werden besprochen.

Die Auflistung der Ziele ist ein erster Entwurf, eine detaillierte Ausarbeitung des Leitbildes und des Zielsystems auf Grundlage der Diskussion in der Arbeitsgruppe erfolgt im weiteren Verlauf des Verfahrens und wird der Arbeitsgruppe in der nächsten Sitzung vorgestellt. Es wird angeregt, das bislang noch unberücksichtigte Thema „Bildung und Soziales“ in die Betrachtung aufzunehmen.

Im Folgenden werden nun die Ziele aufgelistet und die Diskussion wiedergegeben.

Nutzungsstruktur

Frau Mesch beginnt mit der Vorstellung des ersten Themenfeldes. Unter die Kategorie „Nutzungsstruktur“ fallen die Themenbereiche Wohnen, Einzelhandel und Arbeiten. Sie verweist auf die unterschiedlichen - teils kontrovers diskutierten - Anregungen, die im Bürgerforum genannt wurden.

In der Zielkategorie „Wohnen“ wurde angeregt, das Ziel „Erdgeschoss im Kernbereich nicht zu Wohnzwecken nutzen“ noch einmal zu überdenken. Die Bürger hatten sich beim Bürgerforum für ein Wohnen ab dem 1. OG, aber nicht für Erdgeschosse, ausgesprochen. Durch die Nutzung der Erdgeschosse zu Wohnzwecken ergibt sich eine Unterbrechung einer Einkaufsstraße, die nicht gewollt ist, jedoch ist die Belebung von Leerständen ebenfalls ein bestätigtes Ziel. Der Zielkonflikt bleibt vorerst bestehen, es kann kein pauschales Verbot bzw. keine pauschale Freigabe getroffen werden, es sind Einzelfallentscheidungen zu treffen. Ob das Ziel „Wohungsleerstände wiederbeleben“ eine Relevanz für die Altstadt von Königswinter hat, soll im weiteren Verlauf geprüft werden.

Beim Einzelhandel wird festgehalten, dass Bewohner und Touristen für gewöhnlich gezielt Geschäfte aufsuchen. Die Altstadt verfügt derzeit nach Ansicht der Arbeitsgruppe noch nicht über ausreichend „Frequenzbringer“. Die Belebung der Leerstände und die Stärkung des bestehenden Einzelhandels gehören zu den wichtigsten Zielen der Altstadt.

Im Bereich Arbeiten wird zunächst über die Form der „Arbeit“ diskutiert. Dabei sollte berücksichtigt werden, dass neben Dienstleistungsbetrieben auch das produzierende Gewerbe in der Altstadt einen Platz finden kann. Kleinere Handwerksbetriebe und Manufakturen, die vor Ort emissionsarm produzieren und die Ware dort verkaufen, profitieren von der Laufkundschaft und bieten spezialisierte Angebote gleichermaßen für Touristen und Bewohner. Es wird angeregt, Anreize für Investoren zu schaffen.

Allgemeine Ziele zur Nutzungsstruktur

Ziele

Attraktive Orte der Begegnung für die Bewohnerschaft nach Verlassen der Touristen/Ladenschluss schaffen

Zwischennutzungen ermöglichen

Imageverbesserung (Querschnittsziel)

Themenbereich: Wohnen

Ziele

Wohnraum in unterschiedlichen Preissegmenten schaffen (für unterschiedliche Generationen und Nachfragegruppen)

- > Familiengerechtes Wohnen etablieren
- > Angebote unter anderem für einkommensstarke Haushalte schaffen
- > Neue Wohnformen etablieren (z.B. Angebote für Pendler)

Schaffung gesunder Mischstrukturen von Wohnen und Arbeiten (auch im Bestand)

Angebote für Studenten schaffen

Generationsübergreifende Angebote realisieren

Einzelfallentscheidungen zum Thema „Wohnen im Erdgeschoss“ im Kernbereich (Fußgängerzone, Drachenfelsstraße) durchführen

Themenbereich: Einzelhandel

Ziele

Nahversorgung stärken

Wiederbelebung von Leerständen (Querschnittsziel)

Förderung innovativer Konzepte

Angebote für Bevölkerung und Touristen schaffen

Zentrumsnahe Standorte entwickeln

Kleine Flächen für spezialisierten Einzelhandel nutzbar machen

Temporäre Nutzungen auf dem Rathausplatz etablieren

Bestand qualifizieren und sichern

Themenbereich: Arbeiten

Ziele

Moderne, zukunftsgerichtete Arbeitsplätze schaffen

Kleine, vor Ort produzierende, Handwerksbetriebe ansiedeln

Multifunktionale Innenstadt schaffen

Dienstleistungssektor erweitern

Schaffung gesunder Mischstrukturen von Wohnen und Arbeiten

Stadtgestaltung und historische Bausubstanz

Im Hinblick auf das Ziel „Vernetzung von Drachenfels und Altstadt“ geht es um die räumliche und stadtgestalterische Verknüpfung der beiden Bereiche. Die Maßnahmen der Bahnunterführung und der Bebauung des Bobby/Rheingoldgeländes sind das Scharnier zwischen Rhein und Drachenfels und werden als notwendig gesehen, um das Ziel zu erfüllen.

Die Anzahl der Tagestouristen ist in den vergangenen Jahren stetig gestiegen. Die Aufwertung und Verbesserung des öffentlichen Raumes ist notwendig, damit sich die Touristen in der Altstadt aufhalten.

Auch das Ziel die Stadteingänge zu entwickeln wird als wichtig angesehen, es geht einher mit der Sanierung des Gebäudebestandes. Bauliche Maßnahmen und Veränderungen werten die Altstadt auf und tragen zur Imageverbesserung der Altstadt bei.

In dem Bürgerforum wurde angeregt, Gestaltungskonzepte für die Rheinallee und die Drachenfelsstraße zu erstellen. Diese Maßnahmen wurden in der Arbeitsgruppe in das Ziel „Entwicklungsperspektiven für Straßenzüge der Altstadt schaffen“ integriert.

Ziele

Historisches Erbe der Altstadt bewahren und stärken

Barrierefreie Gestaltung der Altstadt (Querschnittsziel)

Ablesbarkeit von historischen Strukturen im öffentlichen Raum schaffen

Vernetzung von Drachenfels und Altstadt

Aufwertung des öffentlichen Raumes/Aufenthaltsqualitäten schaffen (Querschnittsziel)

Sanierung des Gebäudebestandes

- Entwicklung von Schlüsselobjekten
- Entwicklung privater Gebäude

Entwicklungsperspektiven für Straßenzüge der Altstadt schaffen

Imageverbesserung (Querschnittsziel)

Stadteingänge entwickeln

Entwicklung von privaten Freiflächen und Hinterhöfen

Tourismus und Kultur

Das Leitbild der Kategorie Tourismus und Kultur wird hinterfragt: Sind die Kultur und die Natur ausschlaggebend für die Entwicklung hin zu einer Premium-Tourismusdestination? Der Blickwinkel muss immer von dem Standpunkt der Altstadt ausgehen, also wie die Altstadt touristisch und kulturell erschlossen werden kann und vom naturräumlichen Umfeld profitieren kann. Das Leitbild wird von plan-lokal neu formuliert.

Das erste Ziel „Weiterentwicklung Tourismus-Achse-Süd“ thematisiert die momentane Situation der Drachenfelsstraße. Die Straße ist die wichtigste Tourismusachse, welche derzeit durch Leerstände und Brachflächen als unattraktiv wahrgenommen wird.

Es wird zudem festgehalten, dass die Entwicklung einer „kulturellen Identität“ ein wichtiges Ziel in dieser Kategorie ist, da eine eigene „Identität“ oder „Marke“ die Altstadt in besonderer Form prägen würde und touristische sowie kulturelle Anreize schafft.

Insgesamt muss die Attraktivität der Altstadt gesteigert werden, um sowohl für Touristen als auch Bewohner als interessant wahrgenommen zu werden. Dies geht einher mit der Entwicklung des Einzelhandels. Ein „Einkaufserlebnis“ in der Altstadt wird benötigt, durch welches Touristen einen Anziehungspunkt in der Altstadt hätten.

Ziele

Weiterentwicklung Tourismus-Achse-Süd

Aufenthaltsqualitäten verbessern/schaffen (Querschnittsziel)

Raum für Bewohner lassen

Privilegierte Lage am Rhein nutzen/Rheinallee entwickeln (Querschnittsziel)

Gastronomie- und Hotelangebot behutsam erweitern

Alleinstellungsmerkmale für Gastronomie / Hotellerie herausstellen und Fokus neu ausrichten

Kulturelle Identität finden und beleben

Wiederbelebung von Leerständen (Querschnittsziel)

Spezialisierung des Einzelhandels, Einkaufserlebnis für Touristen schaffen

Hochwertige Angebote für Individualtouristen schaffen

Ausrichtung von Festivals

Entwicklung von hochzeitsnahen Dienstleistungsangeboten

Imageverbesserung (Querschnittsziel)

Barrierefreie Gestaltung der Altstadt (Querschnittsziel)

Touristische Qualitäten der Altstadt stärken

Inhaltliche Vernetzung von Drachenfels und Siebengebirgsmuseum

Natur und Freiraum

In diesem Themenfeld wird eine Vernetzung und Verzahnung des Umfeldes - also des Natur- und Freiraumes - mit der Altstadt angestrebt. Das Leitbild wird von plan-lokal neu formuliert. Der Fokus der Stadtteilentwicklung soll auf den Raum zwischen Rhein und Siebengebirge - also die Altstadt - gerichtet werden. Damit eine Verdeutlichung der exponierten Lage der Altstadt besser zur Geltung kommt, sind die bereits in Teilen umgesetzten Sichtachsen besonders hilfreich.

Hier finden sich zudem einige Querschnittsziele, die bereits in anderen Themenfeldern genannt wurden. Eine nachhaltige Verbesserung der Situation des Rheinufer bzw. der Rheinallee ist beispielsweise ein themenübergreifendes Ziel.

Ziele

Naturräumliche Besonderheiten hervorheben

Betonung der kulturlandschaftlichen Wurzeln und Traditionen der Altstadt zum Siebengebirge

Privilegierte Lage am Rhein nutzen (Querschnittsziel)

Möglichkeiten der ästhetischen Landschaftserfahrung ausbauen

Aufenthaltsqualitäten verbessern/schaffen, insb. unmittelbar am Rheinufer (Querschnittsziel)

Imageverbesserung (Querschnittsziel)

Zusammenführung der Themen Naturschutz und Erholung

Sichtachsen zwischen Rhein und Siebengebirge betonen

Verkehr und Mobilität

Die Verkehrssituation der Altstadt ist teils unübersichtlich, welches unter anderem an den schmalen (Einbahn-)Straßen liegt. Durch die avisierte Maßnahme der Bahnunterführung werden sich zukünftig die Verkehrsströme in der Altstadt verändern. Das Leitbild wird von plan-lokal neu formuliert.

Grundsätzlich sollten Konflikte zwischen Verkehrsteilnehmern vermieden werden (beispielsweise auf der Rheinallee), insgesamt ist eine Verkehrsberuhigung der Altstadt anzustreben.

Es gilt, die Ziele zum Thema Verkehr und Mobilität immer integriert im Einklang mit den Zielen der anderen Themenfelder zu sehen.

Ziele

Nachhaltiges Verkehrskonzept schaffen (Verkehr zukünftig möglichst schon vor der Altstadt „abfangen“)

Konfliktminimierung zwischen den einzelnen Verkehrsteilnehmern am Rhein

Verkehrsberuhigung der Altstadt

Sicherstellung der Verkehrsinfrastruktur für kulturelle Veranstaltungen (insb. in den Abendstunden)

Parkplatzsituation differenziert betrachten (Touristen, Anwohner)

Verbesserung der Erschließungssituation für den Einzelhandel (z.B. Hauptstraße/Kleiner Graben)

Verbesserung der Erschließungssituation für die Anwohner (z.B. Rheingassen, Kleiner Graben)

Infrastrukturverbesserung für Radfahrer

Berücksichtigung der E-Mobilität

Verabschiedung

Herr Krämer bedankt sich zum Ende der Sitzung bei den Mitgliedern der Arbeitsgruppe und plan-lokal für die Diskussion zum Zielkatalog. Er übergibt das Wort an Herrn Körbel.

Dieser schließt den öffentlichen Teil um 20 Uhr und verweist darauf, dass nun der erste Teil des Zielkataloges für das IHK erarbeitet worden ist. Falls es weitere Anregungen gibt, dann sollen diese bitte per Mail an die Stadt weitergeleitet werden. Herr Körbel bedankt sich bei der Arbeitsgruppe sowie den anwesenden Bürgern.

Protokoll: Mesch und Klose, plan-lokal, 23.05.2016

Anlage: Präsentation plan-lokal